

GDST

„Gemeinsam Digital für Sachsen Anhalt“

11.12.2025



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

AGENDA

- 1 Begrüßung
- 2 Projektstatus GDST
- 3 Folgeprojekte
- 4 Fragen und Antworten



Willkommen zum zweiten GDST-Forum

Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen und zeigt heute seine Ergebnisse.



2. Projektstatus GDST

Kommunen

- Personalmangel & Fachkräftelücke
- Ressourcenknappheit
- Komplexität der Förderlandschaft
- Zersplitterte IT-Landschaft
- Geringe Beteiligung an der Entwicklung von EfA-Diensten

„Was wir auf kommunaler Ebene wirklich brauchen, ist den Ressorts oft nicht klar – ein Online-Dienst allein ist keine Lösung.“

Kooperation

Es wäre doch super, wenn wir einfach mal Fragen könnten:

- Was sind die Bedarfe?
- Hab nur ich das Problem?
- Welche Kommunen wollen pilotieren?
- Welche Lösungsansätze gibt es?

Land

- Koordinierungsaufwand mit Kommunen
- Rollenkonflikt, Vorgaben von Standards vs. Selbstverwaltung
- Andere IT-Infrastruktur
- Fehlende Sichtbarkeit von Erfolgen
- Geringe Nachnutzung von Online-Diensten

„Weitere Förderprogramme sind derzeit nicht vorgesehen.“



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

2. Projektstatus GDST



Austausch auf Augenhöhe: Zusammenarbeit in gemischten Teams – egal ob Staatssekretär, Bürgermeister, Amtsleiter oder Sachbearbeiter. Wertschätzend und sachorientiert.



Toolbox: Kernelement der Projektarbeit ist Conceptboard – eine Online-Whiteboardlösung aus Sachsen-Anhalt.



Experimentierraum: ChatGPT wird in der Projektarbeit zur Ergebnisaufbereitung und für Zusammenfassungen eingesetzt.



Transparenz: AG übergreifender Zugriff auf die Conceptboards – zentrale Ablage aller Dokumente im Projekt-SharePoint.



Hoher Grad an Selbstorganisation: Die Teams in den AG sind für sich verantwortlich und organisieren ihre Arbeit selbständig.



51
Kommunen



3
Ressorts



80+
Mitglieder



65+
AG-Treffen



42
Themen



11
Spotlights



25+
Impulse



1000+
Sticky-Notes



150+ Seiten
Dokumentation



30+
Mute-Beiträge



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

2. Projektstatus GDST

AG Strategie	AG Organisation	AG Umsetzung	AG Technik
Wo endet OZG/EfA?	Was sind die Hemmnisse der Verwaltungsdigitalisierung?	Optimierung der Informationsweitergabe z.B. OZG-Umsetzung, CIO Projekt	Kompatibilität u. einheitliche Schnittstellen
Gemeinsame Entwicklung komm. Online-Dienste (Landes-EfA-Modell)	Gemeinsame Schwerpunkte für die Umsetzung identifizieren	Wie sollte ein optimaler Prozess für EfA/Basiskomponenten als Einführung in den Kommunen aussehen?	IT-Infrastruktur für Kommunen (z.B. Kommune, wo Service Portal im Einsatz ist, wie könnten die Verknüpfungen erfolgen)
Was kann Land/LK/ Kommunen sich leisten (ab 2027)	Soll es zentrale Mitarbeiter geben? → ChangeTeam	Wie verlieren wir die kleinen Kommunen nicht? Update	IT-Architektur: Verbund der Basisdienste und Netzwerke
Welche Bausteine einer Digitalstruktur können/sollten vom Land finanziert werden.	Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der zentralen Mitarbeiter	Optimierung von Verwaltungsprozessen als Teil der Verwaltungsdigitalisierung	Registermodernisierung
Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der KITU	Erhebung Ziele/ Aufgaben für eine Zusammenarbeitsstruktur	FIM Nutzung (Wie in allen Kommunen ermöglichen)	VOIS 2.0 Plattform
Gemeinsame Schwerpunkte identifizieren (Grundlage Ergebnisdokument)	Was sollte als Basisdienst angeboten werden?	Wie kann eine gemeinsam eine Qualifizierung und Weiterbildung zentraler Mitarbeiter umgesetzt werden?	Kann ein Dokumenten Management System (DMS) ein Basisdienst in ST werden?
Wie kann Rechtssicherheit für die Kommunen geschaffen werden? Wer kann Kommunen beraten/stützen?	Wer verantwortet Betrieb, Weiterentwicklung und Support der Basiskomponenten?	Wie sollte man den unterschiedlichen Geschwindigkeiten begegnen?	Informationssicherheit
Harmonisierung von Rechtsnormen für die Verwaltungsdigitalisierung	Wie können die Digital-Lotsen(Überregional)/Digital-Experten (Landkreis) die Kommunen unterstützen	Verbesserung der Finanzierung- und Ressourcenbereitstellung. Was kann/muss getan werden.	Bürgerportal Kommunal App (z.B. Smart Village App)
ePayment für kleinere Gemeinden	Welche Finanzierungen stehen allgemein für Digitalisierungsprojekte zur Verfügung	Registermodernisierung. Wie können Kommunen in die Umsetzung eingebunden werden? Anhand der Ergebnisse der AG Technik diskutieren	
	Wie kann eine kommunale Basisorganisation aussehen?		
	Wie sollte eine Clusterbildung der Kommunen aussehen im Kontext der Digitalisierung?		



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken



2. CIO, GDST und der Gedanke einen neuen Ansatz zu verfolgen

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	6
2	Zusammenfassung für Entscheider.....	9
3	Wie die Ergebnisse entstanden sind.....	13
4	Grundlagen für eine erfolgreiche Digitalisierung.....	16
4.1	Wie Entscheider Grundlagen bilden sollten.....	16
4.1.1	Konzepte und Maßnahmen für die Verwaltungsdigitalisierung bestimmen.....	17
4.1.2	Kommunale Bedarfe ermitteln.....	26
4.1.3	Finanzierung aufsetzen.....	29
4.1.4	Strategische Entscheidungen treffen.....	33
4.1.5	Einordnung der Projektleitung.....	39
4.2	Grundlagenbildung durch Koordinierende.....	41
4.2.1	Strategie verfeinern.....	42
4.2.2	strategische Lösungsansätze.....	49
4.2.3	Einordnung der Projektleitung.....	55
4.3	Ausführende und ihre Verantwortlichkeiten in der Grundlagenbildung.....	56
4.3.1	Ableitungen aus der Digitalisierungsstrategie für die Arbeitswelt.....	57
4.3.2	Einordnung der Projektleitung.....	62
5	Erste Maßnahmen in der digitalen Arbeit.....	64
5.1	Vorrausgehen von Akteuren.....	64
5.1.1	Zentrale Maßnahmen.....	65
5.1.2	Von Allen für Alle.....	68
5.1.3	Neue Ansätze.....	72
5.1.4	Einordnung der Projektleitung.....	75
5.2	Wie Koordinierende den Weg zeigen.....	77
5.2.1	Zentrale Maßnahmen fortsetzen.....	77
5.2.2	Schwerpunktthemen für Koordinierende.....	79

Stand November 2023, Version 1.0

Seite 4 von 146

5.2.3	Erweiternde Maßnahmen.....	82
5.2.4	Einordnung der Projektleitung.....	85
5.3	Erste Schritte für Ausführende.....	86
5.3.1	Mitverantwortung übernehmen.....	87
5.3.2	Technische Ansätze.....	88
5.3.3	Einordnung der Projektleitung.....	92
6	Festlegende und dauerhafte Aufgaben.....	93
6.1	Maßnahmen durch Akteure.....	93
6.2	Aufgaben der Koordinierenden.....	96
6.3	Wo ausführende Maßnahmen festlegen.....	97
6.4	Einordnung der Projektleitung.....	99
7	Was folgt aus dem Projekt.....	101
7.1	Wesentliche Schwerpunkte.....	101
7.2	Handlungsempfehlungen jetzt umsetzen.....	105
7.2.1	Projekt Management Offices (PMO) aufbauen.....	105
7.2.2	Finanzierung sicherstellen.....	106
7.2.3	Eindeutige Ansprechpartner bestimmen.....	106
7.2.4	Zusammenarbeitsstruktur dauerhaft sicherstellen.....	106
7.2.5	Informationssicherheit fest verankern.....	106
7.2.6	Einheitliches Vorgehensmodell schaffen.....	107
7.2.7	Mit gemeinschaftlichen Dienstleistern Fachkräftemangel bekämpfen.....	107
7.2.8	Lebenslanges Lernen umsetzen.....	107
7.2.9	Standards verwenden und zentrale Basisdienste nutzen.....	108
7.2.10	Ökosystem aufbauen.....	108
7.3	Zur erfolgreichen Umsetzung der Handlungsempfehlungen sind folgende Schritte notwendig.....	108
8	Landkarte der Ansprechpartner.....	109
9	Abkürzungsverzeichnis.....	113

Stand November 2023, Version 1.0

Seite 5 von 146

10	Abbildungsverzeichnis.....	114
11	Anlagen.....	115
11.1	Die KITU Leistungsbausteine in der Diskussion.....	115
11.2	Liste Fachverfahrenshersteller.....	124
11.3	Vergleich der Kollaborationsplattformen.....	126
11.4	Definition der Soll Basisdienste.....	127
11.5	Technische Beschreibung ePayBL Anbindung.....	134
11.6	Technische Betrachtungen zur Konsolidierung der Fachverfahren.....	138
11.7	Vergleich der Form-Solution Einsatzvarianten.....	139
11.8	Kommunikationskanäle.....	142

Stand November 2023, Version 1.0

Seite 6 von 146



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

2. Projektstatus GDST



Ziele

Kein neues Projekt und keine Fortsetzung

- Möglichst wenig externe Aufwände
- Nutzung vorhandener Ressourcen
- Verantwortlichkeiten binden

Bestehende Institutionen einbinden

- Spitzenverbände
- Interkommunale Projekte

In Strategien einbinden

- Keine Doppelstrukturen bilden
- Möglichst wenig Zusatzleitung

Wissen erhalten

- Ein attraktives Wissensmodell finden
- Aktive Pflege organisieren



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

2. Projektstatus GDST



Wissens- plattform

- Technische Lösung finden
- Betrieb organisieren
- Wissen attraktiv machen



Andere Ressorts

- Den Ansatz aus dem MID nutzen
- Mehrwert für die Kommunen erhalten



GDST Botschafter

- Kommunale Teilnehmer
- Zusammenarbeit unterstützen



Treffen unter „GDST“

- Einen Rahmen setzen
- Revision ermöglichen



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

3. Folgeprojekte

KITU Genosse

- Land ist Genosse der kommunalen IT-Union (KITU)
- Mehrheit der Kommunen sind beteiligt
- Direkte Unterstützung möglich

Machbarkeitsstudie

- 25 Kommunen prüfen gebündelte Umsetzung von OZG-Leistungen
- Zwei Leistungen werden konkret pilotiert
- Ziel sind zentrale Service-Angebote

Sicher Kommunal

- Stärkung der IT- und Informationssicherheit
- Unterstützt bei Schutzmaßnahmen standards
- Fokus auf praxisnahe Umsetzung und Sensibilisierung

Digital-Lotsen

- Lotsen koordinieren landesweite Aktivitäten
- Kommunale Navigatoren fördern lokale Umsetzung
- Wissenstransfer und Vernetzung

Interkommunal

Beteiligungsplattform

- Anforderungen gemeinsam erarbeitet
- Plattform als zentrales Element interner und externer Beteiligung
- Verankerung als Standardwerkzeug

E-Gov Marktplatz

- Zentraler Zugang zu digitalen Lösungen und Tools für Kommunen
- Förderung von Transparenz, Nachnutzung und Skalierbarkeit

Proof of Concept

- Eigene PoCs initiiert (z. B. Vorgangsraum, VOIS 2.0, DMS, ISMS)
- Begleitung von epayBL & Beteiligungsportal
- Praxisnahe Erprobung mit Mehrwert für die Fläche

Anbindung EfA-OD

- Land trägt Kosten für EfA-Anbindung bis Ende 2026
- Entlastung kommunaler Haushalte
- Ermöglicht breitere Nutzung bundesweit entwickelter Dienste



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

3. Digital-Lotsen

Als Ergebnis aus dem GDST Projekt wurde das Digital-Lotsen Projekt in Sachsen-Anhalt gestartet.

Ziel: Kommunale Mitarbeitende befähigen, digitale Lösungen sicher einzuführen und Veränderungen in ihren Verwaltungen aktiv zu begleiten.

Ansatz: Ausbildung von Digital-Navigatoren in mehreren Modulen (Grundlagen, Anwendungswissen, Praxisübungen) mit Fokus auf Austausch, praktische Anwendung und direkte Umsetzbarkeit.

Ergebnisse: sichtbare Kompetenzgewinne in den Kommunen, Wissensvermittlung und digitale Agenden.

Status: Das Digital-Lotsenprojekt ist erfolgreich gestartet und erreicht eine wachsende Zahl an Kommunen. Die Schulungsmodulare sind gestartet und vermitteln praxisnahe Kompetenzen für digitale Verwaltungsarbeit.

Erste Schritte: In den Kommunen zeigen sich erste spürbare Effekte. Lotsen unterstützen bei der Einführung digitaler Lösungen, verbessern Abläufe und bringen neue Impulse in bestehende Projekte.

Wie dabei sein: Der Austausch der Lotsen entwickelt sich zu einem stabilen Netzwerk. Regelmäßige Treffen fördern Wissenstransfer und sorgen dafür, dass Erfahrungen und Lösungen in die Fläche getragen werden.

Formate

Lotsen-Sprechstunde (wö)
Basisbefähigung der Navigatoren (Kurs)
Digitales Frühstück (mtl.)
Netzwerktreffen (p.a.)
Regionale Treffen (quartal)

Kontakt

Lisa Kulemann

lisa.kulemann@kitu-genossenschaft.de



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

3. ZSA

Auf Wunsch der Kommunen hat das MID die bundesweit führende Machbarkeitsstudie zu zentralen Services durchgeführt



Machbarkeitsstudie

Analyse verschiedener OZG-Leistungsbündel bzw. Einzelleistungen durch Interviews, Workshops und Dokumentenanalyse



Pilotierung

Simulation des Betriebs von OZG-Einzelleistungen mit Bearbeitung von Fällen bei Wohngeld und Hundewesen (mit Dummy-Daten)

11

OZG-Leistungen

z. B. Wohn- und Elterngeld, Grundsteuer und Ummeldung

4

Querschnittsleistungen

z. B. Scannen, Wissensdatenbank und E-Payment

2

OZG-Leistungen

Vollständigkeitsprüfung Wohngeld; Anmeldung Hund

4

Kommunen

LH Magdeburg, Sülzetal, Halle (Saale), LK Wittenberg

Beteiligte



25 beteiligte Kommunen u. Spitzenverbänden



4 Ressorts mit Feedback zu Leistungen



>180 projektbeteiligte Ansprechpartner

Analyse



>100 geprüfte Dokumente von Land, Kommunen



15 durchgeführte Workshops, ein Workshop je Leistung



38 Fragebögen von Kommunen beantwortet

Praxiserfahrung



>130 Fälle realitätsnah getestet



3 ganztägige Besuche zur Hospitation



5 Pilot-Iterationen mit Prüfung der Kommunen



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

3. ZSA

Aufbau des ZSA in drei Phasen geplant, bis Q4/26 werden Hund und Wohngeld umgesetzt sowie die Skalierung vorbereitet

Q4/2025 – Q4/2026

Phase I: Initialisierung

- Zeichnung **Absichtserklärung zur ZSA-Nutzung** durch Pilotkommunen
- **GmbH gegründet, Verträge** mit Kommunen und Dritten abgestimmt / abgeschlossen
- **Grundlegende IT des ZSA** aufgebaut
- **Vorbereitung Hundehaltung abgeschlossen**, Wohngeld und Scannen weit fortgeschritten

Phase II: Wirkbetrieb

- Wirkbetrieb **Hundehaltung** gestartet
- **Vorbereitungen Wohngeld** und Scannen abgeschlossen, **Wirkbetrieb gestartet**
- **Vorbereitung Skalierung** weit fortgeschritten

Phase III: Skalierung

- **Vollständigkeitsprüfung Erst-antrag Wohngeld** im ZSA nutzbar
- **Kommunen- und Fallzahl** für alle Leistungen erhöht
- **Automatisierung, KI** und Potenziale bei Registern werden genutzt
- Ergänzung **weiterer Leistungen** vorbereitet

Enge Einbindung der Kommunen und **anderer Stakeholder** durch z. B. **Kommunikationsaktivitäten** wie regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Fortschritt, Ergebnissen, Lösungsansätzen und Aktivitäten zum Einstieg in die gemeinsame Leistungserbringung (voraussichtlich in Phase III).



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

4. Fragen und Antworten

Sie dürfen alles fragen, außer wann wir durch KI ersetzt werden.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken

Vielen Dank



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Infrastruktur und Digitales

#moderndenken